

# Glaube keiner Statistik, die du nicht verstehst.

m.next Podcast Folge Nr. 40 mit Katharina Schüller



Foto: Tanja Smith

Katharina Schüller ist Wissenschaftlerin, Gründerin und CEO des Unternehmens STAT-UP, mit dem sie und ihr Team Unternehmen, Bundesministerien und Bundesämter bei der Entwicklung von Datenstrategien und datenbasierten Entscheidungsmodellen mithilfe von Statistik und Künstlicher Intelligenz unterstützen. Sie ist Autorin, Co-Autorin und Herausgeberin mehrerer Bücher, darunter „Marketing Analytics“ und „Grüne fahren SUV und joggen macht unsterblich. Über Risiken und Nebenwirkungen der Unstatistik“.

**„Grundsätzlich ist es mit Vorhersagen auf Basis von Daten aus der Vergangenheit so: Das ist wie Autofahren mit Blick in den Rückspiegel. Das kann gut gehen, wenn die Straße vor dir gerade ist, wenn die leer ist oder zumindest der Verkehr sehr ähnlich ist und wenn da keine Kurve kommt und so, aber wenn halt eine Kurve kommt und dahinter auch noch ein Baum steht, dann kann es unangenehm werden. Das ist die Schwierigkeit dabei.“**

Statistik kann als Wissenschaft, Handwerk und Kunst verstanden werden, sie bildet reale Phänomene in Daten ab. Es ist wichtig, diese Daten kritisch zu interpretieren und offen für Diskussionen zu sein.

**„Wir werden auch teilweise manipuliert durch die Art, wie Risiken dargestellt werden. Allein schon, dass immer mehr Risiko gemessen wird, führt dazu, dass wir das Gefühl haben, die Welt um uns herum wird immer gefährlicher, obwohl sie das möglicherweise gar nicht ist. Und wenn ich mal anfangen, mir das bewusst zu machen, ich glaube, das kann einem helfen, mit diesem Stressgefühl besser umzugehen.“**

Künstliche Intelligenz kann bei der Verarbeitung großer und unstrukturierter Datenmengen hilfreich sein, indem sie Muster erkennt und Datensätze bereinigt, also unsaubere und fehlerhafte Daten erkennt und entfernt. Dadurch bleibt den Statistikerinnen und Statistikern mehr Zeit für kreative Analysen.

**„Es ist ja wie bei Aschenputtel: Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen. Das haben die Tauben hingekriegt, das kann die KI auch machen.“**

Entscheidungen in unsicheren Situationen erfordern Mut und Einfühlungsvermögen. Eine gute Führungskraft muss Unsicherheiten aushalten können. Die Statistikerin berichtet von Diskussionen darüber, ob KI empathisch sein kann, ob sie Empathie erkennen oder trainieren kann. Sie hält das für sehr problematisch, weil die menschliche Interaktion doch ganz anders funktioniert, mit vielen kleinen Details.

**„Mathematik der Unsicherheit bedeutet, dass Statistik eben wie Mathematik ist, wo 2+2 immer 4 ist, sondern 2+2 kann auch mal 4,2 sein oder mal 3,8 oder irgendwas dazwischen. Also, dass Statistik eben aussieht wie Mathematik, aber nicht eine richtige oder falsche Lösung hat, sondern dass es diesen Interpretationsspielraum gibt und dass das eben auch die Funktion der Statistik ist. Nicht uns eine exakte Lösung zu liefern, sondern uns Leitplanken in der Unsicherheit zu geben.“**